

Pressemitteilung vom 16.03.2011

FREIE WÄHLER für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion im Oberland

Florian Streibl MdL – Lebensmittelüberwachung nicht nach Schlagzeilenlage – Kontrollen zum Wohle der Verbraucher insgesamt ausweiten

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hatte sich im Zuge des Dioxin-Skandals an Bayerns Umweltminister Markus Söder gewandt, um von ihm Informationen über die Lebensmittelproduktion und deren Kontrolle im Oberland zu erfahren.

Im Oberland gibt es aktuell landwirtschaftliche Betriebe, die Lebensmittel produzieren, in folgendem Umfang:

	Landwirtschaftliche Betriebe, die Lebensmittel produzieren (inkl. Milchviehhaltungen)	davon		
		Produzenten von Geflügel und Geflügelprodukten	Schweinemastbetriebe	Rindermastbetriebe
WM	2585	486	111	187
MB	1662	300	63	16
TÖL	859	589	164	158
GAP	1411	361	65	119

Keiner dieser Betriebe hat, so das Umweltministerium, in den zurückliegenden zwei Jahren Futtermittelprodukte der Firma Harles & Jentsch bezogen, die den letzten Dioxin-Skandal zu verantworten hatte.

In den Jahren 2006 bis 2010 wurden in den einzelnen Landkreisen im folgenden Umfang Kontrollen von Futtermitteln durchgeführt:

	Anzahl der Betriebsbesuche für die Probenahmen	Anzahl dazu untersuchter Futtermittelproben	Anzahl Untersuchungen auf gesundheitsgefährdende Stoffe
WM	63	68	254
MB	76	79	267
TÖL	162	282	1534
GAP	97	100	424

In den vier Landkreisen stehen insgesamt folgende Planstellen zur Verfügung, um die Arbeit der Lebensmittelkontrolle zu bewältigen:

	Lebensmittel- kontrolleure	Veterinär- assistenten	Veterinäre
WM	4,0	1,9	4,25
MB	4,45	1,0	3,0
TÖL	4,0	1,0	3,0
GAP	3,0	1,0	2,6

Während sich im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen die Anzahl der Planstellen seit 2005 nicht verändert hat, verfügte der Landkreis Garmisch-Partenkirchen zumindest im Bereich der Lebensmittelkontrolleure bis 2005 über eine weitere Planstelle. In Weilheim-Schongau wurde auf das Jahr 2010 hin die Anzahl der Planstellen im Bereich der Lebensmittelkontrolleure von 4 auf 3 reduziert, während gleichzeitig im Bereich der Veterinäre eine 0,25 Planstelle hinzukam.

Streibl abschließend zu den Informationen aus dem Umweltministerium: „Wir sollten die Lebensmittelkontrolle personell weiter stärken, da sich gerade im Zuge des Dioxin-Skandals gezeigt hat, wie problematisch es ist, auf zu weitmaschige oder gar auf Selbst-Kontrollen der Betriebe zu setzen. Zugleich sehe ich hier Spielraum, die Landratsämter personell besser auszustatten, um ein noch engmaschigeres Netz an Kontrollen zu ermöglichen. Dies nutzt auch unserer Landwirtschaft, da die die Qualität der eigenen Produkte verlässlicher überprüft wird. Dies wäre ein wertvoller Beitrag zu einem verbesserten Verbraucherschutz.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de